

FEISTRITZENQUETE – FLUSSDIALOG



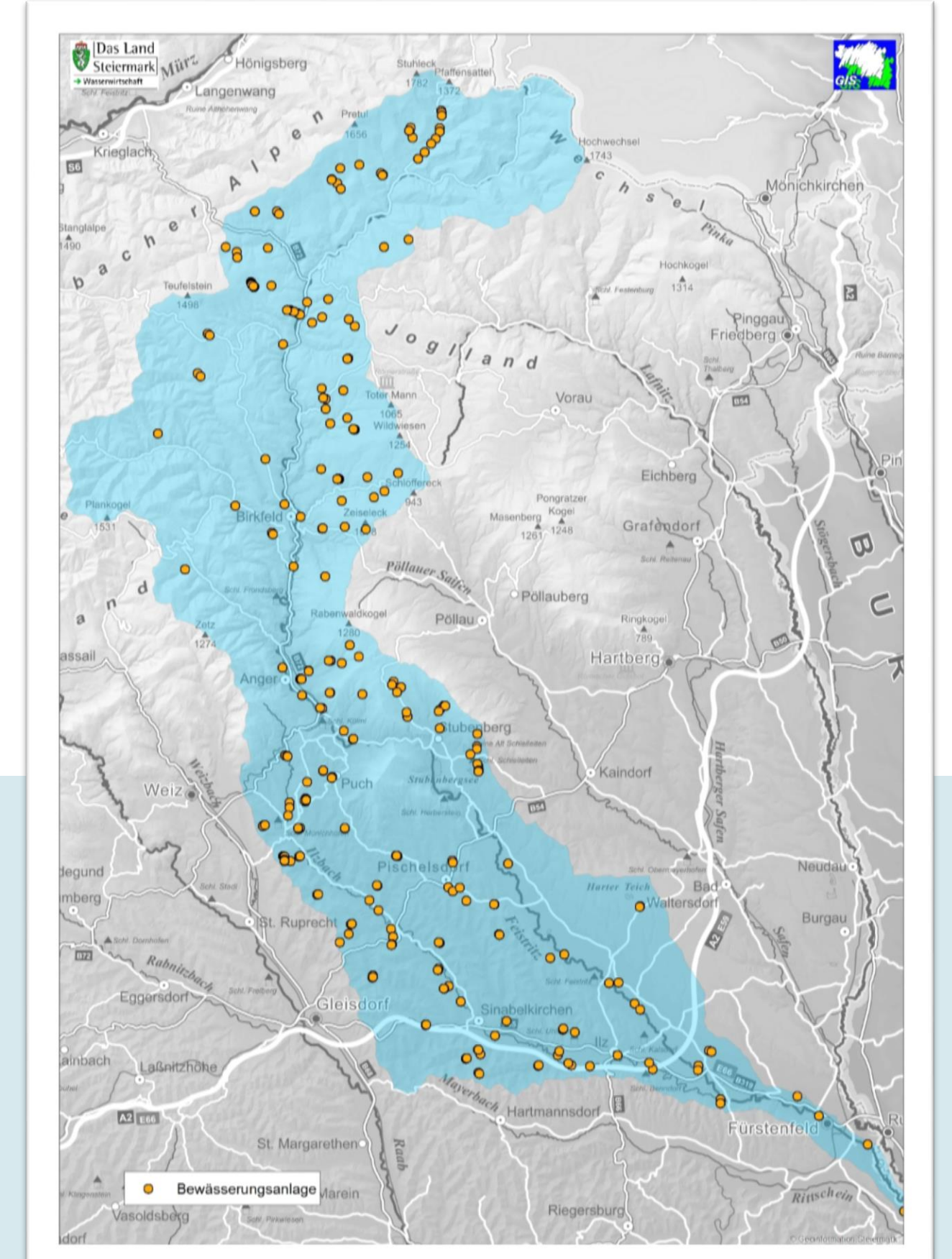
Wasserwirtschaftliche Aspekte



Entwässerung

Einträge in Oberflächengewässer

- ✓ Eintrag von Nährstoffen, Humus und Sedimenten aus landwirtschaftlichen Flächen
- ✓ Sicherung von Uferstreifen



Wasser für die Landwirtschaft (Bewässerung, Frostberegnung)

Auf Grund der dzt. vorhandenen Randbedingungen ist ein verstärktes Interesse für die Bewässerung landwirtschaftlicher Kulturen spürbar. Die zusätzliche Entnahme von Wasser für die Landwirtschaft ist unter Beachtung bestehender Rechte nur mit einem Maßnahmenbündel möglich. Neben dem Bau von Speicherteichen werden wassersparende Technologien, die Pflanzung von geeigneten Kulturen auf geeigneten Standorten, sowie ein Monitoring und Management aller Entnahmen notwendig sein.

■ Ist - Situation

- Im Einzugsgebiet der Feistritz ca. 170 Wasserrechte für Bewässerungsanlagen
- Entnahmen aus Oberflächengewässern ca. 70 %
- Ca. 35 % der Wasserrechte mit Speicherbeckenbewirtschaftung
- Ca. 60 % der Wasserrechte vor 1960 bewilligt
- Verstärktes Interesse artikuliert, hoher Nutzungsdruck

■ Strategiepapier: Wasserwirtschaftliche Ziele

✓ Der Weg zur WR-Bewilligung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit

✓ Entnahme aus Oberflächengewässern

- ausreichende Wasserführung, Restwasser
- Summationswirkung
- fixe Entnahmebauwerke
- Speicherbeckenbewirtschaftung
- Synergieeffekte mit anderen Konsensinhabern, Überbetriebliche Maßnahmen
- Mobile Direktentnahmen nur in Sonderfällen
 - Pegelbeobachtung (Hydrografischer Dienst des Landes)
 - Spezialkulturen (z.B. Erdbeeren)



✓ Regenwassernutzung (alternative Lösungen)

■ Pilotprojekte

✓ Entnahme aus der Feistritz

- Bewässerung von Sonderkulturen, u.a. Kren und Knoblauch (10 ha)
- Jährlicher Kulturwechsel der Anbauflächen, Pachtflächen
- Entnahmen über einen längeren Gewässerabschnitt
- Mobile Direktentnahme (8-10 l/s)

✓ Direktentnahme aus dem Mühlgang (KG Gersdorf)

- Mühlgang: Ausleitungsstrecke der Feistritz
- Nutzung bestehender Speichervolumina bei Wasserkraftanlagen
- Regelungen für bestehende Rechte
- Frostberegnung von Obstkulturen (5 ha)
- Mobile Direktentnahme (65 l/s)

■ Masterplan

„Klimarisikomanagement Steiermark“

- ✓ Umfassendes Maßnahmenprojekt, Arbeitsschwerpunkte
- ✓ Mehrjähriger Forschungsschwerpunkt
- ✓ Expertenteams aus Vertretern der Landwirtschaftskammer, der Wasserwirtschaft, der Wissenschaft etc.
- ✓ Joanneum Research, LIFE – Zentrum für Klima, Energie und Gesellschaft
- ✓ Themen:
 - Präventive Klimaschutz- und Sofortmaßnahmen
 - Technische Lösungen
 - Risiko-Versicherungsmodelle
 - Entwicklung von langfristigen Lösungen für die Bewässerung und insbesondere die Frostberegnung landwirtschaftlicher Flächen

■ Förderung für einzelbetriebliche und überbetriebliche Anlagen (Programm der Ländlichen Entwicklung 2014-2020)

✓ Einzelbetriebliche Anlagen

- Förderungsschlüssel 20 % (5 % Zuschlag für junge Landwirte)
- Mindestinvestitionssumme € 15.000 (netto)

✓ Überbetriebliche Anlagen

- Förderungsschlüssel 50 %

Hochwasserschutz und Hochwasserschäden

■ HW-Schutz im Siedlungsgebiet

- ✓ In den letzten 15 Jahren € 4,8 Mio. (Förderung über das Wasserbautenförderungsgesetz)
- ✓ Siedlungsgebiete weiterhin hoch-prioritär
- ✓ Hochwasserrisiko-Managementplan 2015 (Risikogebiet Fürstenfeld-Großwilfersdorf)

- Katastrophenschutzplan
- Stärkung des Bewusstseins in der Bevölkerung
- Eigenvorsorge

■ Freiland

- ✓ Feistritztal geprägt von landwirtschaftlichen Nutzungen
- ✓ Keine Förderungsmittel für HW-Schutzmaßnahmen
- ✓ Passiver Hochwasserschutz
 - Retentionsräume schaffen, Gewässer Raum geben
 - Grundeinlösen
 - „Instandhaltung“ von Uferanrissen



FEISTRITZENQUETE

FLUSSDIALOG_FEISTRITZ

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

